

8.7.76

Liebes Mutterle,

vielen Dank für Deinen Brief und Hermanns
 frische mit Beyerles-Brief. Ich freue mich
 über das positive Echo.

Im Reitinghaus gefällt es mir sehr gut.
 Es herrscht eine angenehme Atmosphäre und
 wir harmonisieren gut.

Mein Arm und meine Leber werden
 jeden Tag mit Ultraschallfrequenz bestrahlt,
 was herrlich schön wärmt und durchblutet.

Wir können täglich im Schwimmbad,
 wie auf dem Prospekt abgebildet, baden.
 Es ist mit herrlichem Quellwasser gefüllt
 und durch die Sonne erwärmt. Morgens
 ist meistens keine Wolke am Himmel
 Später ziehen viele Wolken auf, aber bisher
 nur mit 100 Tropfen Regen.

Früh morgens um 500 sind Camilla,
 Harald, die Buben (Thomas Buhl mit
 Freund) und ich beim Tauwetzen. Anschließend
 geht es nochmals ins Bett und man
 schläft wieder bis ca. 700. 800/830 gibt es
 Frühstück mit Kaffee, Müsli und Tee. Vormittags
 werden die Kaltwasserwendungen gemacht
 und die Bestrahlungen.

Den größten Wert legt man hier auf
 die Entladung des Dammes. Dafür
 bekommen wir Tränkchen, ich bekomme
 noch eines zur Beruhigung.

Nachmittags laufen wir auf der Wiese
 im Gras oder auf Liegen. Anschließend
 gehen wir meistens in den Wald.

Hier ist alles sehr ungewohnt. Frau
 Dr. Stampfel, ca. 70 Jahre, ist ganz lebendig,

kümmert sich um jeden, noch sehr
gut, ist aber genial dorkampig. Über Vides
muss man hinwegsehen. Er noch
selbst und macht alles mit 1 Mäd-
den.

Herr Dr. Stampfel, über tap über seine
Röntgen-Praxis aus ^{Leoben} und kommt am
Freitag nachmittag. Abends ca 20³⁰ gibt es
Yoga durch ihn und Tiefentspannung.
~~Nach dem Abendessen 18/1830 gehen~~
Wir noch manchmal in den Ort auf
ein frisches Bis.

Hier fühlt man sich um Jahresende
zurückversetzt, die Natur ist fast unbe-
kann. Wir sehen Blumen und Getreide,
die wir nur noch von Abbildungen
kennen, z. B. Frühwärmern, die schönsten
Schmetterlinge, Kumpelmalven, Königsheuen,
Feuerlilien ...

Die „Brosen“ spielen sehr schön Klavier,
müssen aber auch Holzhacken, Sägen,
Mähen zur psychischen Entlastung.

Herr Dr. Stampfel will bei Thomas Brühl
noch Hypnose anwenden. Er hat auf
diesem Weg schon viel erreicht. Camilla
vertraut ihm ganz.

Ich hoffe sehr, dass Ihr eine erdent-
liche Reise hattet. Heute werde ich an-
rufen und freue mich, deine Stimme
zu hören.

Viele Liebe grüße an Alle
und einen lieben Kuss
von Deiner T